

# EINE ANTWORT AUF DEN "SCHREI NACH HOFFNUNG": EIN AUFRUF AN DIE KIRCHEN UND DIE VOLLVERSAMMLUNG DES ÖKUMENISCHEN RATS DER KIRCHEN 2022

*Erklärung der Konsultation der Sabeel-Kairos-Theologiegruppe, die vom 15. bis 17. März 2022  
in der Gladstone Library, Hawarden, Flintshire (England) stattfand.*

**1** Wir trafen uns in den Tagen unmittelbar nach dem Einmarsch russischer Streitkräfte in die Ukraine auf Befehl von Präsident Wladimir Putin, was von den Vereinten Nationen zu einem Verstoß gegen das Völkerrecht erklärt wurde<sup>1</sup> und was Millionen ukrainischer Familien dazu veranlasste zu fliehen, die Grenzen zu überschreiten und die ständig wachsende Zahl von Flüchtlingen zu vergrößern.

**2** Wir erinnerten daran, dass 1948 im Zusammenhang eines anderen Kriegs eine dreiviertel Million arabischer Palästinenser (60 % der arabischen Bevölkerung) aus ihrer Heimat vertrieben und zu Flüchtlingen wurden, als der Staat Israel entstand. Obwohl ihr Recht auf Rückkehr jedes Jahr von der UNO erneuert wird, wird es vom israelischen Staat ungestraft ignoriert. Seit 1967 müssen die Palästinenser im Westjordanland und im Gazastreifen eine andauernde gewaltsame militärische Besatzung ertragen, und diejenigen, die innerhalb Israels leben, werden als Bürger zweiter Klasse behandelt. Warum also sind wir nach all diesen Jahren immer noch hier und fordern ein Ende dieser scheinbar nicht enden wollenden Verweigerung von Menschenrechten?

**3** Wir versammeln uns, um auf einen Brief palästinensischer christlicher Gemeinden und Kirchenführer zu antworten, der 2020 im Namen von Kairos Palästina und Global Kairos for Justice verfasst wurde und sich an die Kirchen der Welt richtet. Der Brief trägt die Überschrift SCHREI NACH HOFFNUNG: EIN AUFRUF ZUR ENTSCHEIDUNG UND ZUM HANDELN<sup>2</sup> und trägt den Untertitel "Wir können nicht Gott dienen und gleichzeitig zur Unterdrückung des palästinensischen Volkes schweigen". Er spricht eindringlich von einer Bedrohung ihrer Existenz in dem Land, das als heilig bezeichnet wird.

**4** Das Schreiben weist auf eine *politische Krise Israels hin*. Mit seiner anhaltenden Unterdrückung und Enteignung des palästinensischen Volks verstößt Israel gegen das Völkerrecht<sup>3</sup>.

Palästinensische und israelische Menschenrechtsorganisationen, insbesondere B'Tselem und Yesh Din, später auch Human Rights Watch und Amnesty International<sup>4</sup>, sind kürzlich zu dem Schluss gekommen, dass Israel Apartheid gegen die Palästinenser verübt. Andere folgen diesem Beispiel.<sup>5</sup> Nach dem Römischen Statut ist Apartheid ein Verbrechen nach internationalem Recht – ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit<sup>6</sup>.

**5** Bereits 1976 warnte der israelische Premierminister Yitzhak Rabin, dass die fortgesetzte

1

Römisches Statut des Internationalen Strafgerichtshofs (2002), Artikel 5-8. 4. Genfer Konvention, Artikel 14.

2

[www.cryforhope.org](http://www.cryforhope.org)

3

Vierte Genfer Konvention, Artikel 27, 33, 39, 49, 50, 53, 55, 56, 58, 59 und 147; Resolutionen 242, 476 und 2334 des UN-Sicherheitsrats; Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Artikel 13; UN-Charta, Artikel 2(4) Internationales Übereinkommen zur Unterdrückung und Bestrafung der Apartheid (1973).

4

<https://www.btselem.org/apartheid>; [Die Besatzung des Westjordanlandes und das Verbrechen der Apartheid: Rechtsgutachten - Yesh Din \(yesh-din.org\)](#); [A Threshold Crossed: Israelische Behörden und die Verbrechen der Apartheid und Verfolgung | HRW](#); [Israels Apartheid gegen Palästinenser - Amnesty International](#)

<sup>5</sup> Bericht des Sonderberichterstatters über die Lage der Menschenrechte in den seit 1967 besetzten palästinensischen Gebieten: A\_HRC\_49\_87\_AdvanceUneditedVersion.docx (live.com). Harvard Law School und Addameer Joint Submission to the United Nations Independent International Commission of Inquiry on the Occupied Territory, including East Jerusalem, and Israel: <http://hrp.law.harvard.edu/wp-content/uploads/2022/03/IHRC-Addameer-Submission-to-HRC-COI-Apartheid-in-WB.pdf>

<sup>6</sup> Römisches Statut, Artikel 7(1), definiert das Verbrechen der Apartheid

Siedlungsexpansion im Westjordanland wie ein Krebsgeschwür sei, das, wenn es nicht gestoppt werde, Israel dazu verdammen würde, ein Apartheidstaat zu werden<sup>5</sup>. Diese Geburt eines souveränen israelischen Apartheidregimes ist nun de facto Realität. Die vermeintlich vorübergehende Besetzung Palästinas wird von den heutigen israelischen Führern als intentional dauerhaft angesehen. Vom Mittelmeer bis zum Jordan entsteht ein weit ausgedehnter und illegaler Staat "Land Israel".

**6** Innerhalb dieses Gebiets ist kein einziger Palästinenser als Staatsangehöriger eines anerkannten Nationalstaats wahlberechtigt. Alle Palästinenser in Israel sind nach dem israelischen Nationalstaatsgesetz von 2018 Nicht-Volksangehörige (auch wenn sie Staatsbürger sind \*Anmerkung zur Übersetzung) und damit Bürger zweiter Klasse eines rassistischen Regimes<sup>6</sup>. Palästinenser in Ost-Jerusalem erhalten eine unbefristete Aufenthaltsgenehmigung (die widerrufen werden kann) und dürfen nicht als Staatsbürger abstimmen, obwohl sie sich in "annektiertem Gebiet" befinden. Allen Palästinensern im illegal besetzten Westjordanland und im blockierten Gazastreifen wird von Israel und seinen Verbündeten die Selbstbestimmung in einem international anerkannten eigenen Staat verweigert.

**7** Die südafrikanische Apartheid war eine nationalistische und rassistische Ideologie, die auf die totale Enteignung und Beherrschung einer ethnischen Gruppe durch eine andere abzielte und mit offener und institutioneller Gewalt umgesetzt wurde. Diese Enteignung durch die Weißen von Land, Nationalität, Menschenrechten und Freiheiten der Schwarzen sowie die Verletzung des Völkerrechts durch den Staat zielten darauf ab, dass es keine schwarzen südafrikanischen Staatsangehörigen gab. Die Wiederholung der gleichen gewalttätigen und enteignenden Politik gegenüber dem palästinensischen Volk durch das israelische Regime und sein ähnliches Verhaltensmuster bei der Verletzung des Völkerrechts haben die gleiche Bezeichnung als Apartheid verdient.

**8** Der Schrei weist auch auf eine *große Krise der christlichen Kirche weltweit hin*. In Nazi-Deutschland und im Südafrika der Apartheid wurden die Christen herausgefordert zu bekennen, dass viele Kirchen versäumt haben, einen "status confessionis" zu erklären angesichts der Tatsache, dass eine bevorzugte ethnische Gruppe herrschte und zum Nachteil und Leid der anderen ethnischen Gruppe handelte. Die palästinensischen Christen sehen ihre Situation in ähnlicher Weise als eine Glaubenskrise, in der das Evangelium Christi, das von ethnischer Inklusivität und Gleichheit handelt, auf die Botschaft eines Gottes reduziert wird, der einzelne Gruppen bevorzugt. Das Wesen der Kirche, die Integrität des christlichen Glaubens und die Glaubwürdigkeit des Evangeliums stehen auf dem Spiel. Diejenigen, die für sich in Anspruch nehmen, den Lehren Jesu von Nazareth zu folgen, müssen nun erklären, dass der totale Widerstand gegen die Apartheid Verpflichtung ist. Apartheid ist Sünde.

**9** Eine kraftvolle Stimme, für die der verstorbene Erzbischof Desmond Tutu beispielhaft ist und die den Apartheidstatus Israels bestätigt, geht von südafrikanischen und namibischen Überlebenden der Apartheid aus. Sie sehen die Feuer ihres eigenen Anti-Apartheid-Kampfes im heutigen Palästina ebenso heftig brennen und erklären, dass Nachfolge Jesu bedeutet, die Apartheid abzulehnen. Es gibt keinen Mittelweg. Es ist ein Entweder-Oder. In Bezug auf Israel-Palästina versetzt dies die Kirche in einen *status confessionis*, der die Seele der Kirche selbst betrifft.

**10** Die Kirchen schweigen nicht nur weitgehend zum Verschwinden Palästinas, sondern auch zu der Irrlehre des christlichen Zionismus, der diese Entwicklung fördert. Der christliche Zionismus bietet dem israelischen Regime uneingeschränkte Unterstützung und ist nicht nur häretisch, sondern auch antisemitisch. Er lehrt das Ende des Judentums, wobei alle Juden entweder vernichtet oder zum Christentum bekehrt werden sollen. „Schrei nach Hoffnung“ erklärt: *Wir stellen fest, dass*

---

5

Aufzeichnung erhalten von Dan Patir, Rabins Pressesprecher, 1976.

6

Adalah: Analysis of the Nation State Law: [Final\\_2\\_pager\\_on\\_the\\_JNSL\\_27.11.2018\\_.pdf\(adalah.org\)](#)

*christliche Unterstützung des Zionismus als einer Theologie oder Ideologie, die das Recht eines Volkes legitimiert, einem anderen die Menschenrechte zu verweigern, unvereinbar mit dem christlichen Glauben und ein schwerer Missbrauch der Bibel ist..*

**11** Als eine Gruppe ökumenischer Christen aus verschiedenen Teilen Großbritanniens und Irlands, die unter der Schirmherrschaft von Sabeel-Kairos zusammenkommen, sind wir uns der besonderen historischen Rolle und Verantwortung Großbritanniens bewusst, den Staat Palästina nicht anerkannt zu haben. Das Ausmaß des palästinensischen Leids ist inzwischen "mehr als dringend" und erfordert entschlossenes Handeln. Es handelt sich in keiner Weise um einen "Konflikt" zwischen zwei ausgewogenen, konkurrierenden Seiten, sondern um eine asymmetrische Situation, in der die Palästinenser die Unterdrückten sind. Wir sind aufgerufen, uns mit all jenen zu solidarisieren, die Gerechtigkeit für alle suchen, auch mit jüdischen Stimmen. Wir richten daher diesen dringenden Aufruf an alle Kirchen in Großbritannien und Irland auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene sowie an die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen, auf folgende Weise zu reagieren:

i) Erhöhung des **Bewusstseins** für die existenzielle Bedrohung, der das palästinensische Volk gegenwärtig ausgesetzt ist. Wenn es keine Entschuldigung für Schweigen gibt, so gibt es noch weniger für Unwissenheit. Wir rufen die Verantwortlichen in den Kirchen dringend dazu auf, ihre Gemeinden im Rahmen von Gottesdiensten und geeigneten Programmen und Projekten über die Fakten der gegenwärtigen Krise aufzuklären.

ii) Die **WAHRHEIT** anzuerkennen, **dass ISRAEL EIN APARTHEIDESSTAAT ist, und die schwerwiegende Realität der Fakten vor Ort, die diese Wahrheit belegen.** Können wir weiterhin mit unseren Worten, Taten – oder durch unser Schweigen – eine nationale Politik unterstützen, die in ihrem Umgang mit dem palästinensischen Volk Apartheid praktiziert? Dazu gehören die gewaltsame Enteignung von Land für illegale jüdische Siedlungen in den besetzten Gebieten, die Zerstörung von Tausenden von Häusern, die Vertreibung von Familien und Gemeinschaften, die Verweigerung von Nationalität und Identität, die Verletzung der Menschenrechte und eine Matrix, die durch Mauern, Barrieren und Kontrollpunkte jeden Aspekt des täglichen Lebens der Palästinenser kontrolliert; eine Situation, die nicht nur illegal, sondern nach internationalem Recht kriminell ist – und die seit 55 Jahren andauert und sich ständig verschlimmert.

iii) Verstehen, dass **wir Gott nicht mit Integrität dienen können, während wir uns mit der Unterdrückung des palästinensischen Volkes abfinden.** Die Folgen für die Kirchen und christlichen Gemeinschaften sind äußerst ernst. Unwissenheit und Gleichgültigkeit machen uns mitschuldig. Sie gehen an den Kern unseres Glaubens. Wir können nicht Nachfolger Jesu sein und durch unsere Worte, Taten oder unser Schweigen die Apartheidpolitik und -praktiken des israelischen Staates unterstützen. Dies bringt uns in der Tat in eine **"Bekennniskrise"**.

iv) **ENTSCHIEDEN ZU HANDELN in Zusammenarbeit mit anderen Kirchen und Glaubensgemeinschaften, wo immer dies möglich ist,** indem wir uns den Palästinensern in ihrem kreativen, gewaltlosen Widerstand anschließen. „Cry for Hope“ unterstützt den palästinensischen Aufruf von 2005 zu Boykott, Desinvestition und Sanktionen (BDS) bis zur Beendigung der Besatzung. Dies bietet einen Rahmen für wirtschaftliche, kulturelle und akademische Maßnahmen und direkte politische Fürsprache als gewaltfreie Mittel zur Beendigung der Besatzung und Unterdrückung:

**a) Alle Waren zu boykottieren,** die in Supermärkten und Geschäften verkauft werden, die den Staat Israel bei seiner anhaltenden Besetzung und dem Diebstahl von Land, das palästinensischen Familien gehört, unterstützen:

**b) sich** von allen Unternehmen zu **trennen**, die von der Besatzung profitieren; mit Banken, die Kredite an Unternehmen vergeben, die von der Besatzung profitieren, energisch zu verhandeln und die Beendigung solcher Kredite zu fordern; und wenn diese Banken Kredite an den Staat Israel vergeben, solche Kredite sofort zu beenden. Wir bitten dringend um Unterstützung für die Sabeel-Kairos-Kampagne "Investieren für den Frieden"<sup>7</sup> und empfehlen den Bericht "Don't Buy into occupation"<sup>8</sup>;

**c) Sanktionen anzuwenden.** Wir rufen unsere Kirchen und Einzelpersonen auf, bei gewählten RepräsentantInnen Lobbyarbeit zu leisten und die Regierung aufzufordern, den gesamten Handel mit Waffen und militärischer Ausrüstung in beide Richtungen einzustellen, bis Israel das Völkerrecht einhält. Die Palästinenser vergleichen die Geschwindigkeit, mit der Sanktionen gegen Russland wegen seines Verstoßes gegen das Völkerrecht im Krieg gegen die Ukraine verhängt wurden, während es in Israel/Palästina bereits 74 Jahre gedauert hat und weitergeht.

## 12 Schlussfolgerung

Die Autoren von "Cry for Hope" betonen: *"Der Zweck von BDS ist nicht, Israel zu bestrafen oder zu isolieren. Vielmehr geht es darum, Druck auf Israel auszuüben, sich an das Völkerrecht zu halten...Wir machen diesen Aufruf aus Sorge für die Zukunft beider Völker. In der Sprache von Kairos Palästina ist er in der Logik der Liebe verwurzelt, die danach trachtet, sowohl Unterdrücker und Unterdrückte zu befreien, um eine neue Gesellschaft für alle Menschen des Landes zu schaffen".*

In diesem Kairos für kritisches Handeln schließen wir uns unseren palästinensischen Schwestern und Brüdern in ihrem klaren Aufruf an die Kirchen an, entschlossen zu handeln, auch auf der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen 2022 in Karlsruhe, Deutschland.

*„Mit diesem Bekenntnis nehmen wir unsere Zugehörigkeit zur Gemeinschaft des gebrochenen Brotes und der Kirche wahr in der Erfüllung ihrer Mission, allen die gute Botschaft von Gottes Gabe der Liebe, der Barmherzigkeit, des Mitgefühls und des Lebens in Fülle für alle zu bringen.“ (Schrei nach Hoffnung).*

---

7

<https://www.sabeel-kairos.org.uk/category/taking-action/investing-for-peace/>

8

<https://dontbuyintooccupation.org/>